

Jahrestagung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) vom 6.–8. Oktober 2013 an der TU Dortmund

Susanne Prediger und Bernd Ralle



Vom 6.–8. Oktober 2013 war die Gesellschaft für Fachdidaktik, der Dachverband der fachdidaktischen Fachverbände in Deutschland, Gast von *FUNKEN*, dem interdisziplinären Forschungs- und Nachwuchskolleg zur Fachdidaktischen Entwicklungsforschung an der TU Dortmund. Die

lokalen Organisatoren der Tagung (Susanne Prediger und Bernd Ralle) begrüßten gemeinsam mit dem Leiter des Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-Lernforschung (Stephan Hußmann) und dem Vorstand der GFD (Martin Rothgangel) insgesamt 182 Teilnehmende.

Die Referentinnen und Referenten sowie die Tagungsgäste aus etwa 20 Fachdidaktiken beschäftigten sich mit Fragen rund um das Thema „*Lernaufgaben entwickeln, bearbeiten und überprüfen – Ergebnisse und Perspektiven der fachdidaktischen Forschung*“.

Aufgabenentwicklung und Aufgabenbearbeitungen stehen nicht erst seit Bekanntwerden von Ergebnissen der großen Leistungsvergleichsstudien wie PISA im Fokus fachdidaktischer Forschung, vor allem die Mathematikdidaktik hat diesbezüglich eine längere Tradition. Dennoch haben diese Themen mit der Forderung nach einem kompetenzorientierten Unterricht in Schule und Hochschule in den meisten Fachdidaktiken erst in jüngster Zeit eine neue Bedeutung erlangt.

Die Plenarreferenten zeigten gleich zum Auftakt der Tagung Wege für künftige Forschungsrichtungen auf, und identifizierten tradierte Gepflogenheiten, die noch einmal auf den Prüfstand gehörten:

- Alexander RENKL (Pädagogische Psychologie, Universität Freiburg) wies im Besonderen auf empirische Befunde der pädagogischen Psychologie hin, gemäß denen Aufgaben nur dann der kognitiven Aktivierung von Lernenden dienen können, wenn sie adressatengerecht und sachbezogen fokussiert sind.
- Der zweite Plenarvortragende, Friedrich SCHWEITZER (Religionspädagoge an der Uni-

versität Tübingen), wies auf Forschungsdesiderate der Fachdidaktik zum Tagungsthema hin und hinterfragte die Reichweite empirischer Forschung und die damit verbundene Forderung nach Evidenzbasiertheit des Aufgabeneinsatzes im Unterricht.

- Prof. Timo LEUDERS (Mathematikdidaktiker der PH Freiburg) zeigte im dritten Plenarvortrag auf, wie der Stand der mathematikdidaktischen Entwicklungen und Forschungen zu dem Thema sich derzeit darstellt. Dabei zeigte er vielfältige Bezüge zu den anderen fachdidaktischen Disziplinen auf.

Das Tagungsprogramm sah darüber hinaus 24 Diskussionsvorträge vor. Die reichlich bemessene Diskussionszeit wurde intensiv genutzt, auch in den Postersessions. Die Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen Fachdidaktiken diskutierten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Aufgabengestaltung und des Aufgabeneinsatzes in den verschiedenen Fachkulturen. Obwohl Aufgaben in allen Fächern ganz allgemein als Lerngelegenheiten und Lernaufforderungen gesehen werden, ranken sich vielfältige Fragen an die didaktischen und lernpsychologischen Zielsetzungen rund um eine angemessene Aufgabengestaltung. Die Wirkungen und Gelingensbedingungen von Aufgaben wurden mit ganz unterschiedlichen empirischen Untersuchungen erhoben, die zahlreichen Forschungsergebnisse wurden verglichen.

Nach Wahrnehmung vieler Diskussionsteilnehmenden erreicht die interdisziplinäre Verständigung der Fachdidaktiken mit ihren völlig unterschiedlichen Traditionen, Infrastrukturen und Schwerpunktsetzungen gerade durch diese Tagungen der GFD langsam einen immer reiferen Stand, der vom Respekt der Andersartigkeit ebenso geprägt ist wie von dem Anliegen, konstruktiv voneinander zu lernen.

Zu der Tagung ist ein Dokumentationsband in Vorbereitung. Nähere Auskünfte erteilen die lokalen Organisatoren (prediger@math.uni-dortmund.de und bernd.ralle@tu-dortmund.de).

Susanne Prediger, Technische Universität Dortmund, IEEM, Vogelpothsweg 87, 44221 Dortmund, Email: prediger@math.uni-dortmund.de

Bernd Ralle, Technische Universität Dortmund, Didaktik der Chemie, Otto-Hahn-Straße 6, 44227 Dortmund, Email: bernd.ralle@tu-dortmund.de